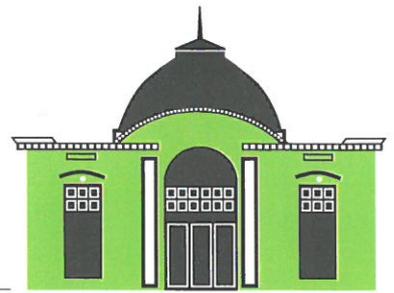


THEATERVEREIN FÜRTH E.V.



Theaterverein
Fürth e.V.

Theaterverein Fürth e.V. · Königstraße 116 · 90762 Fürth

An den
Kulturausschuss des Stadtrates
Rathaus Fürth
90762 Fürth

Tel. (09 11) 9 74 24 10
Fax (09 11) 9 74 24 44
theaterverein.fuerth@nefkom.net

Fürth, 8. November 2016
Rainer Heller
E-Mail: rainer.heller@nefkom.net

Leistungen des Theatervereins

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun,
lieber Markus,

zwei Zitate, die schon mehrere Jahre alt sind, aber das ändert nichts an ihrer Aktualität:

„Kultur bestimmt das Bild einer Region.“

Dies sagte der IHK-Präsident Schmidt im Rahmen der Sitzung der „Region Nürnberg“ am 7. November 2002 im ArabellaSheraton-Hotel in Nürnberg. Die „weichen“ Standortfaktoren seien die letztlich ausschlaggebenden Kriterien, wenn es um die Wahl von Wirtschaftsstandorten gehe, fügte er hinzu. Und er bekräftigte diese Aussage mit dem Hinweis, dass er dies sage, obwohl er sonst ganz klar die betriebswirtschaftlichen Belange im Vordergrund sehe.

„Zu den unbestrittenen Stärken unserer Stadt gehört ihr reiches Kulturleben.“

Das ist ein Zitat unseres Oberbürgermeisters in der Stadtzeitung vom 6. November 2002 (also aus seinem ersten Amtsjahr).

In der letzten Vorstandssitzung des Theatervereins wurde vom Beiratsmitglied Birgit Beyer-Tersch angeregt, doch einmal die Leistungen des Vereins dem Kulturausschuss vorzustellen.

Dem komme ich hiermit gerne nach, ist es doch wahrscheinlich nicht selbstverständlich, dass allen Stadträtinnen und Stadträten im Ausschuss der Theaterverein stets präsent ist.

Vorab eine Zahl, deren genaue Höhe leider nicht mehr festzustellen ist (so präzise waren die Aufzeichnungen in den 47 Jahren des Vereins leider nicht) – aber es dürfte auf jeden Fall eine vorsichtig geschätzte Größe sein: Seit seiner Gründung hat der Theaterverein für das Fürther Kulturleben und insbesondere für das Stadttheater mehr als 1,5 Millionen Euro aufgebracht. Er gehört nicht zu den Vereinen, die von der Stadt etwas wollen, sondern die im Hinblick auch auf die Geschichte unseres schönen Theatergebäudes sich verpflichtet fühlt, etwas für dieses Haus und sein Kulturleben zu tun.

Der Verein hat seit Jahren mehr als 2.000 Mitglieder mit einem Beitragsvolumen von rund 50.000 €, die nach Abzug der unumgänglichen Vereinskosten praktisch ungekürzt dem Theater zu Gute kommen.

Zur aktuellen Entwicklung berichte ich:

- Für die Eigenproduktionen des Theaters geben wir seit Jahren einen Zuschuss von 20.000 €.
- Für Marketing und Werbung wenden wir einen Betrag von 11.500 € dem Theater zu.
- In der letzten Sitzung wurde eine Zuwendung in Höhe von 2.500 € beschlossen, um die Anschaffung von fünf Garderobenschränken für Tourneereisen zu finanzieren (ungefährer Betrag, genaue Höhe ergibt sich, wenn die Anschaffungskosten feststehen).
- Für die Renovierung des „Konzertzimmers“ (das ursprünglich dank der Zuwendungen des Theatervereins angeschafft werden konnte), sammeln wir in erster Linie durch die Einnahmenüberschüsse aus dem „Champagnertreff“ Geld an. Diese Veranstaltung fand inzwischen 11mal statt! Wenn die Renovierung erfolgt, wird der dann noch fehlende Betrag voraussichtlich aus den angesparten Rücklagen des Vereins gar aufgebracht werden können. Sobald ein konkreter Kostenvoranschlag vorliegt, werden wir zusätzlich zu Spenden bei unseren Mitgliedern aufrufen. Der im Nachtschwärmer-Cafè (dort finden die Champagnertreffs statt) aufgestellte Blüthner-Flügel konnte übrigens dank einer Spende des Theatervereins renoviert werden – es ging hier damals immerhin um ca. 10.000 € Kosten!

Nicht versäumen möchte ich, darauf hinzuweisen, dass ein Großteil der Spender für die neuen Theatersessel Mitglied des Theatervereins ist.

Mit unseren Mitgliederbriefen (die dreimal im Jahr versandt werden), versuchen wir darüber hinaus, die Bindung unserer Mitglieder an das Stadttheater zu festigen.

Dies war nur ein kleiner Überblick über die aktuelle Situation – während die Zitate am Anfang des Briefes schon mehrere Jahre alt sind (sie stammen aus einem Schreiben des Theatervereins an den damals im ersten Jahr amtierenden OB Dr. Jung).

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Heller

1. Vorsitzender des Theatervereins